

Lehrer wegen öffentlicher Äußerung auf Anti-Salafisten Demo vom Dienst suspendiert

Beitrag von „Latin_Lover“ vom 12. Juni 2012 19:35

<http://www.derwesten.de/staedte/dortmu...-id6759425.html>

"Der Lehrer hatte auf der Kundgebung von ProNRW gesagt, er sei eigentlich dem „linken Spektrum“ zuzuordnen und wähle die Grünen. Als „bekennender Homosexueller“ und als Lehrer habe er aber mehr Angst vor Islamisten als vor Nazis."

Sicherlich hat der Kollege unklug gehandelt, sich im Dunstkreis dieser geschmacklosen Pro-Truppe zu bewegen. Aber Tatsache ist, dass er an einer genehmigten Demonstration teilgenommen hat und dort meines Erachtens nichts gesagt hat, was geltendem Recht oder den guten Sitten widerspricht. Das Verhalten der Schulleitung und der Bezirksregierung ist meiner Meinung nach skandalös und betrifft uns alle.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 12. Juni 2012 19:54

Mich würde es interessieren, ob Schulleitung und Bezirksregierung genauso reagiert hätten, wenn er geäußert hätte, dass er mehr Angst vor *Salafisten* als vor *Linksextreme* habe. 😊

Beitrag von „Latin_Lover“ vom 12. Juni 2012 20:03

Naja, dass er ausgerechnet die "Nazis" in dieser Weise ins Spiel gebracht hat, ist mit "dumm" noch harmlos beschrieben 😞, aber mir geht es eher darum, dass die Meinungsfreiheit (und er spricht ja explizit von seinem subjektiven Empfinden) derart ausgehebelt wird, und natürlich ist klar, dass Beamte anderen Maßstäben unterworfen sind. Aber wie viele Lehrer sind in irgendeiner Weise politisch tätig und äußern sich in diesem Kontext natürlich auch. Mich erinnert der Fall an die Szene aus "Life of Brian", in der es nicht so gut ankam, dass jemand "Jehova" gesagt hat :X:

Beitrag von „wossen“ vom 12. Juni 2012 23:33

Latin Lover schreibt:

Zitat

und natürlich ist klar, dass Beamte anderen Maßstäben unterworfen sind.

Im Artikel geht nicht völlig klar heraus, dass er Beamter ist (auch wenn da etwas von beamtenrechtlichen Vorschriften steht - die werden aber größtenteils auf Tarifbeschäftigte übertragen)

Beitrag von „das_kaddl“ vom 12. Juni 2012 23:41

Zitat von wossen

Latin Lover schreibt:

Im Artikel steht nichts davon, dass Sie Beamtin ist.

Im Artikel steht nichts davon, dass es eine LehrerIn ist 😎 . Den Hinweis darauf, dass der Lehrer Beamte ist, gibt ein Link im Link :

Zitat

Der Pressesprecher aus Arnsberg sagte, dass man prüfe, ob der Lehrer gegen Beamtenrecht verstößen habe. „Wie gesagt, wir nehmen die Sache sehr ernst“, so Dr. Chmel. Die Meinungsfreiheit eines Beamten sei anders zu beurteilen als die eines Menschen mit einem anderen Beruf.

Beitrag von „heureka“ vom 13. Juni 2012 07:00

Nach dem ersten Artikel habe ich mich auch gewundert, aber der zweite Link erklärt schon vieles...

Zitat

Er habe die Erfahrung gemacht, dass der Islamismus die größere Gefahr ist und „der Rechtsextremismus das ist, was alle einfach blind bekämpfen, ohne zu reflektieren“. Er sei kein Wähler von Pro Köln. Aber: „Hier erlebe ich friedliche, tolerante Menschen“. Er werde nach wie vor die Grünen wählen, finde es aber gut, dass andere Themen aufgegriffen werden als die Grünen es tun.

Das finde ich tatsächlich auch etwas bedenklich!

Beitrag von „Elternschreck“ vom 13. Juni 2012 15:41

Ich frage mich natürlich auch, warum sich die Grünen gegenüber dem Salafismus/Salafisten äußerst dezent verhalten und selbst keine Protestkundgebungen gegen diese Gruppierung veranstalten (Zumindest habe ich keine solche Veranstaltung wahrgenommen). Ich denke man sollte auch an dieser Stelle offen über einige heikle Kritikpunkte in Bezug auf die Grünen aussprechen. Es gibt da bei den Grünen sehr vieles , was in den letzten Jahren gut unter dem Teppich gekehrt und verdrängt wurde. 😎

Beitrag von „chrisy“ vom 13. Juni 2012 16:03

Zitat

„Hier erlebe ich friedliche, tolerante Menschen“

Nun, beide Gruppierungen haben einen Hang zum Totalitären. Da hilft auch die aufgesetzte Israelsolidarität und angebliche Toleranz gegenüber homosexuellen bei Pro-NRW und Co nicht darüber hinweg, dass hier beide Gruppen offen für Verschwörungstheorien und Wahnvorstellungen sind.

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 13. Juni 2012 16:05

Ich will mich an dieser Stelle gar nicht zum politischen Thema äußern.

Rein rechtlich sind wir als verbeamtete Lehrer qua Eid sinngemäß dazu verpflichtet, die parlamentarisch-demokratische Grundordnung hochzuhalten.

("Ich schwöre, Verfassung und Gesetze zu beachten und meine Amtspflichten treu und gewissenhaft zu erfüllen, [so wahr mir Gott helfe]" in Schleswig-Holstein.)

Ich kann nicht erkennen, dass hier gegen unsere Verfassung oder Gesetze verstößen worden wäre.

Die übrige inhaltliche Bewertung sei, wie bereits oben erwähnt, zunächst einmal dahingestellt.

Beitrag von „Walter Sobchak“ vom 13. Juni 2012 17:00

Ich bin bei c. p. moritz und bei Latin_Lover. Wo liegt der Rechtsbruch? Was ist die Rechtsgrundlage für die gegen den Lehrer erhobenen Maßnahmen?

Und: Falls es diese Rechtsgrundlage nicht gibt, wäre es nicht notwendig, dass die Bezirksregierung Arnsberg sich ihrerseits für die (eventuell zu vorschnell) getroffenen Maßnahmen gegen den Lehrer zu verantworten hätte? Ich meine, wenn schon Rechtsstaat, dann doch bitte für alle.

Nur um Missverständnisse zu vermeiden: Ich persönlich finde die geäußerten Ansichten des Lehrers schräg. Clever war es bestimmt sogar nicht. Mir geht es hier tatsächlich und ganz grundsätzlich um die Rechtslage.

Sollte sich herausstellen, dass die Bezirksregierung Arnsberg ohne Rechtsgrundlage - quasi in einem Anflug vorauseilender political correctness und mit der Intention ihre Lehrer erziehen zu wollen - gehandelt haben, sollte sie deutlichst in die Schranken gewiesen werden.

Beitrag von „SteffdA“ vom 13. Juni 2012 17:26

Zitat von Latin_Lover

...und natürlich ist klar, dass Beamte anderen Maßstäben unterworfen sind.

Nein, das ist nicht klar! Ich bin mit meinem Beamteneid auch und insbesondere auf das Grundgesetz verpflichtet.

Soweit ich mich erinnere steht da nix von eingeschränkter Meinungsfreiheit speziell für Beamte. Damit ist auch klar, dass ich Freiheiten, wie z.B. Meinungsfreiheit, für mich in Anspruch nehmen kann, so wie jeder andere in diesem Land auch!

Beitrag von „jole“ vom 14. Juni 2012 09:04

Naja, wenn man sich öffentlich positiv über eine als verfassungsfeindlich erfassete Prtei äußert, finde ich das schon bedenklich...

Beitrag von „Walter Sobchak“ vom 14. Juni 2012 09:29

Zitat von jole

Naja, wenn man sich öffentlich positiv über eine als verfassungsfeindlich erfassete Prtei äußert, finde ich das schon bedenklich...

Aber darum geht mir nicht. Ich frage nach der Rechtsgrundlage.

Beitrag von „neleabels“ vom 14. Juni 2012 13:05

Zitat von Walter Sobchak

Aber darum geht mir nicht. Ich frage nach der Rechtsgrundlage.

Das dürfte der Extremistenerlass aus den 70ern sein.

Nele

Beitrag von „undichbinweg“ vom 14. Juni 2012 16:27

Zitat von jole

verfassungsfeindlich erfassete Prtei

Dann sollte der Staat die Partei verbieten ...

Beitrag von „Trantor“ vom 14. Juni 2012 19:15

Hessisches Beamtengesetz:

§ 68 Politische Betätigung

(1) Der Beamte hat bei Ausübung seines Rechts auf politische Betätigung diejenige Mäßigung und Zurückhaltung zu wahren, die sich aus seiner Stellung gegenüber der Gesamtheit und aus der Rücksicht auf die Pflichten seines Amtes ergeben.

(2) Beamte haben sich im Dienst politisch, weltanschaulich und religiös neutral zu verhalten. Insbesondere dürfen sie Kleidungsstücke, Symbole oder andere Merkmale nicht tragen oder verwenden, die objektiv geeignet sind, das Vertrauen in die Neutralität ihrer Amtsführung zu beeinträchtigen oder den politischen, religiösen oder weltanschaulichen Frieden zu gefährden. Bei der Entscheidung über das Vorliegen der Voraussetzungen nach Satz 1 und 2 ist der christlich und humanistisch geprägten abendländischen Tradition des Landes Hessen angemessen Rechnung zu tragen.

Ich denke der Absatz 1 würde da greifen, wenn es in Hessen geschehen wäre.

Beitrag von „Meike.“ vom 14. Juni 2012 20:17

Wie kann einem Politiklehrer eigentlich so etwas passieren?

<http://www.derwesten.de/staedte/dortmu...-id6761373.html>

Zitat

Was hat Sie dazu veranlasst, bei einer Veranstaltung von Pro NRW / Pro Köln eine Rede zu halten?

Ich habe meine Rede spontan gehalten – und zwar unabhängig von dieser Partei. Ich bin mit ein paar linken Begleitern zu dem Gelände gegangen, um gegen Salafismus und für Meinungsfreiheit einzutreten. Es war keineswegs die Absicht, Pro NRW zu unterstützen. Leider wirkte das zeitweise so – da habe ich mitunter sehr fahrlässig formuliert.

Wussten Sie nicht, dass Pro NRW als äußerst rechtsextrem gilt?

Weder privat noch beruflich hatte ich Anlass gehabt, mich mit dieser kleinen Splitterpartei genauer zu beschäftigen. (...)"



Beitrag von „neleabels“ vom 14. Juni 2012 20:54

Zitat von Meike.

Wie kann einem Politiklehrer eigentlich so etwas passieren?

Indem man dummdreist lügt.

Nele

Beitrag von „Meike.“ vom 14. Juni 2012 22:06

<https://www.lehrerforen.de/thread/33526-lehrer-wegen-%C3%B6ffentlicher-%C3%A4u%C3%9Ferung-auf-anti-salafisten-demo-vom-dienst-suspendie/>

Der Politiklehrer oder die Zeitung?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Juni 2012 22:40

In welchem Link steht denn, dass er Politik-Lehrer ist? Habe es nicht gelesen.

kl. gr. frosch

Gelöscht, weil gefunden. 😊 Wobei ... die Seite, auf der ich es gefunden habe, hat nen Schuss. Heult rum, weil die Antifa-Szene nach den Daten des Lehrers geschnüffelt hat ... und veröffentlicht den Steckbrief wortwörtlich auf ihrer eigenen Seite. *seufz*.

Beitrag von „neleabels“ vom 15. Juni 2012 06:26

Zitat von Meike.

Der Politiklehrer oder die Zeitung?

Der Politiklehrer. Für jeden halbwegs politisch Interessierten ist es in NRW unmöglich, nicht mitzubekommen, dass Pro NRW zum allergrößten Teil eine rechtsradikale Plattform ist.

Nele

Beitrag von „Elternschreck“ vom 15. Juni 2012 07:07

Natürlich war es von dem o.g. Politiklehrer mehr als dümmlich, dass er sich für diese Aktion in der Pro NRW eingereiht hat, geehrter neleabels !

Auf der anderen Seite hat er als ansonsten *linksgrün* ausgerichteter Bürger, was ich ihm auch glaube, mit seiner Aktion die Schwächen unserer lieben Grünen in grotesker und schräger Weise vorgeführt. Von denen hört man nichts, dass sie öffentliche Protestkundgebungen gegen den *Salafismus*, der auch nach meiner Ansicht wirklich eine große Gefahr für unser Land

darstellt, initiieren.- Ich denke, in diese Richtung, auch wenn es an dieser Stelle ein wenig Off-Topic ist, müsste auch noch mal diskutiert werden. 😎

Beitrag von „philosophus“ vom 15. Juni 2012 10:09

Die [Stellungnahme der Schule](#) liest sich für mich aber nicht so, als wäre das ein einmaliger und unglücklicher Ausrutscher. Immerhin bemerkenswert, dass sich die Schule so schnell und deutlich von dem Kollegen distanziert.

Beitrag von „Meike.“ vom 15. Juni 2012 10:28

Zitat von neleabels

Der Politiklehrer. Für jeden halbwegs politisch Interessierten ist es in NRW unmöglich, nicht mitzubekommen, dass Pro NRW zum allergrößten Teil eine rechtsradikale Plattform ist.

Nele

Das meinte ich mit meinem Erstaunen - selbst als hessische Nichtpolitiklehrerin weiß ich das und hielt das für den Normalzustand

Beitrag von „SteffdA“ vom 15. Juni 2012 10:42

Zitat von Trantor

Hessisches Beamtengegesetz:

§ 68 Politische Betätigung

(1) Der Beamte hat bei Ausübung seines Rechts auf politische Betätigung diejenige Mäßigung und Zurückhaltung zu wahren, die sich aus seiner Stellung gegenüber der Gesamtheit und aus der Rücksicht auf die Pflichten seines Amtes ergeben.

(2) Beamte haben sich im Dienst politisch, weltanschaulich und religiös neutral zu verhalten. Insbesondere dürfen sie Kleidungsstücke, Symbole oder andere Merkmale nicht tragen oder verwenden, die objektiv geeignet sind, das Vertrauen in die Neutralität ihrer Amtsführung zu beeinträchtigen oder den politischen, religiösen oder weltanschaulichen Frieden zu gefährden. Bei der Entscheidung über das Vorliegen der Voraussetzungen nach Satz 1 und 2 ist der christlich und humanistisch geprägten abendländischen Tradition des Landes Hessen angemessen Rechnung zu tragen.

Ich denke der Absatz 1 würde da greifen, wenn es in Hessen geschehen wäre.

Weiß jemand, wie das (Absatz 1) in Hessen konkret ausgelegt wird?

Das ist ja 'ne ziemlich gummimäßige Aussage.

Grüße

Steffen

Beitrag von „Meike.“ vom 15. Juni 2012 17:24

http://www.ja-aktuell.de/root/img/pool/...8/p_st_2016.pdf Das lässt sich, wie man hier am Beispiel religiöser Neutralität lesen kann, kaum in ein paar Sätzen zusammenfassen.

Beitrag von „wossen“ vom 15. Juni 2012 17:47

Nuja, wenn man sich die im Netz kursierenden Lebensläufe anschaut, dann ist der Lehrer vermutlich erst vor kurzem lebenszeitverbeamtet worden.

In Dortmund gibt es da ein prominentes Vorbild, dass ein Auftreten in rechtsextremen Kontexten halt zu einer Suspendierung führt - selbstverständlich bis zur Pensionierung zu (fast) vollen Bezügen.

Für ne Entfernung aus dem Beamtenverhältnis wird das alles wohl nicht reichen (man achte auf seine Erklärungen) - nuja, als Beamter ist man halt bestens geschützt, mich wundert, dass nicht mehr Leute auf die Idee kommen das zu missbrauchen (wobei ich dem Lehrer nicht unterstellen will, dass er seinen Beamtenstatus vorsätzlich missbraucht).

Als Tarifbeschäftigter wär er übrigens höchstwahrscheinlich schon längst gekündigt....

Ps. Die sogenannten Berufsverbote aus den 1970er Jahren bezogen sich fast ausschließlich *nicht* auf Menschen, die schon verbeamtet waren

Beitrag von „SteffdA“ vom 15. Juni 2012 17:49

Danke Meike! Allerdings habe ich in dem Dokument nichts explizit zu §68 Abs. 1 gefunden (auch nicht mittels Volltextsuche).

In Abs. 2 sehe ich persönlich kein Problem.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 15. Juni 2012 18:08

Zitat wossen :

Zitat

In Dortmund gibt es da ein prominentes Vorbild, dass ein Auftreten in rechtsextremen Kontexten halt zu einer **Suspendierung** führt - **selbstverständlich bis zur Pensionierung zu (fast) vollen Bezügen.**

Klingt wie ein Tipp, um früher aus dem aktiven Schuldienst scheiden zu können ! D.h., wenn das bekannt ist, müssten sich ja demnächst viele Beamte, auch wenn sie politisch eher links ausgerichtet sind, in *rechtsextremen Kontexten* bewegen. Dann brauchen sie wenigstens nicht beim Amtsarzt mehr herumjammern und simulieren ! 😊

Beitrag von „Stamper95“ vom 20. August 2012 16:17

Weiss eigentlich jemand, was aus dem Fall geworden ist? Aus NRW vielleicht? Würde mich doch sehr interessieren.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 31. Januar 2015 08:38

Der Lehrer ist inzwischen erneut (endgültig?) vom Schuldienst suspendiert, nachdem er geäußert hat, Massentierhaltung berühre ihn mehr als Auschwitz usw. Putzig finde ich ja, dass er sich eine, wie sie heißt, "Fanseite" eingerichtet hat ...

Beitrag von „Meike.“ vom 31. Januar 2015 13:36

Ach das ist derselbe von damals?

Unbelehrbar. 

Wie kriegen solche Heinis nur immer akademische Abschlüsse? 

Mit der Denkfähigkeit ist ja ja offensichtlich nicht weit her.

Naja, jetzt kann er einen auf Märtyrer machen und auf die Lügenpresse schimpfen.

Beitrag von „neleabels“ vom 31. Januar 2015 14:26

Zitat

Wie kriegen solche Heinis nur immer akademische Abschlüsse?

Nun, Daniel Krause ist promovierter [Pädagoge](#)...

Beitrag von „Meike.“ vom 31. Januar 2015 14:42

Das beantwortet meine Frage nicht, wie solche denkverminderten Gestalten das hinkriegen?
Naja, vielleicht liegt am Fach. 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 31. Januar 2015 15:05

Eine solche Vermutung läge mir fern... 😊

Nele

Beitrag von „Elternschreck“ vom 31. Januar 2015 16:01

Zitat Aktenklammer :

Zitat

Der Lehrer ist inzwischen erneut (endgültig?) vom Schuldienst suspendiert, nachdem er geäußert hat, **Massentierhaltung berühre ihn mehr als Auschwitz** usw. Putzig finde ich ja, dass er sich eine, wie sie heißt, "Fanseite" eingerichtet hat ...

Naja, mit *grünrotindoktrinierter Denke* und *Nazikeule* kann man da natürlich auf den armen Mann gut draufdreschen und davon ganz gut ablenken, dass auch die *lieben Grünen*, überall da wo sie mit an der Regierung sind, am immer noch aktuellen (!) Problem der Massentierhaltung rein gar nichts Effizientes zur Problemlösung beigetragen haben.

Zu *Auschwitz* haben sich seit Jahrzehnten alle demokratischen Kräfte positioniert und die Geschichte darüber immer wieder aufgearbeitet. Die Geschichte lässt sich im Nachhinein nicht ändern, aber die höchst verabscheuungswürdige Massentierhaltung für (intelligente) Tiere befindet sich nach wie vor unter uns. Insofern denke ich, dass der o.g. Lehrer damit ausdrücken wollte, dass das Problem der Massentierhaltung in dieser gegenwärtigen (!) Gesellschaft relevanter ist als das Thema *Auschwitz*, das nichts mit unserem jetzigen (!) praktischen/täglichen Leben/Alltag zu tun hat und sowieso ständig aufgearbeitet wird. 8_o_) image not found or type unknown

Beitrag von „Trantor“ vom 2. Februar 2015 08:22

Die Fragida-Organisatorin Heidi Mund ist ja leider eine Ex-Kollegin von mir. Ich schäme mich, dass sie sogar bei mir zuhause zu Gast war 😞 Sie fiel allerdings damals schon durch fundamental-christliche Eiferei auf, ich dachte nur, es ist harmlose Spinnerei.

Beitrag von „Meike.“ vom 2. Februar 2015 09:04



Ich hoffe, du hast danach einige säubernde Rituale in deiner Wohnung durchgeführt... von Voodoo über gründliches Saugen&Desinfizieren 😊

Tja, wer meint, akademische Abschlüsse helfen gegen Denkminderung... der verarmlost die Wirkung von Opium.

Beitrag von „neleabels“ vom 2. Februar 2015 09:34

Zitat von Meike.



Ich hoffe, du hast danach einige säubernde Rituale in deiner Wohnung durchgeführt... von Voodoo über gründliches Saugen&Desinfizieren 😊

Dafür gibt es auch in Deutschland Spezialisten, die man für wenig Geld mieten kann. 😊

Nele

Beitrag von „Trantor“ vom 2. Februar 2015 11:24

Ich habe kurzzeitig überlegt, ob ich die Hütte einfach anzünde 😊

Aber ernsthaft: Ich empfinge es schon als etwas belastend, wenn jemand, der einem trotz gewisser Eigenheiten sympathisch war, so abdriftet. Zumal wir zusammen ja in EIBE-Klassen für junge Flüchtlinge waren ... 😞

Beitrag von „Meike.“ vom 2. Februar 2015 17:34

Bei den ganzen Fundamentalisten werden mit großer Sicherheit irgendwelche inneren Defizite/Unsicherheiten/Komplexe kompensiert. Der eine wird depressiv, der nächste abhängig, und der übernächste abhängig von irgendeiner Sekte. Same thing, different colour. Nur, dass viele der ersten Kategorien irgendwann einsehen, dass sie in Therapie müssen. Die anderen ...eher nicht.

Beitrag von „alias“ vom 2. Februar 2015 20:04

Zitat von Elternschreck

Zu Auschwitz haben sich seit Jahrzehnten alle demokratischen Kräfte positioniert und die Geschichte darüber immer wieder aufgearbeitet. Die Geschichte lässt sich im Nachhinein nicht ändern, aber die höchst verabscheuungswürdige Massentierhaltung für (intelligente) Tiere befindet sich nach wie vor unter uns. Insofern denke ich, dass der o.g. Lehrer damit ausdrücken wollte, dass das Problem der Massentierhaltung in dieser gegenwärtigen (!) Gesellschaft relevanter ist als das Thema Auschwitz, das nichts mit unserem jetzigen (!) praktischen/täglichen Leben/Alltag zu tun hat und sowieso ständig aufgearbeitet wird.

Autsch....

Es gibt - nicht nur für uns Lehrer - kein Thema, das wichtiger als Auschwitz ist. Auschwitz und der Rest der Gewaltexesse hat definitiv mit unserem heutigen Leben zu tun, geirriger Elternschreck!

Es betrifft unseren Umgang mit Menschen, das Zusammenleben, Ausgrenzung und Stigmatisierung von anderen Menschen als "unwertes oder unerwünschtes" Leben sowie "unerwünschte Personen". Gewaltfreies Zusammenleben und Societas müssen zentrale Themen unseres Unterrichts sein - damit Auschwitz sich nie wiederholt. Dass dies nicht selbstverständlich ist, haben Hoyerswerda und andere Pogrome gezeigt. Die

Vernichtungsmaschinerie würde vermutlich nicht mehr so fabrikmäßig ablaufen wie in Auschwitz, sondern eher dezentralisiert - aber sie ist im Kern immer möglich.
Hier kann ich als Lehrer etwas bewirken. Diese Geschichte ist noch lange nicht "aufgearbeitet". Jemand, der Massentierhaltung im selben Atemzug mit Auschwitz nennt, setzt Menschen mit Mastschweinen gleich und hat nichts verstanden.

Beitrag von „neleabels“ vom 2. Februar 2015 20:08

Die Frage, ob ein Tier unter schrecklichen Bedingungen getötet wird, ist niemals so relevant wie die Frage, ob ein Mensch unter den gleichen Bedingungen getötet wird.

Ja. Das Leben eines Menschen ist wertvoller als das eines Tieres.

Nele

Beitrag von „Claudius“ vom 2. Februar 2015 20:58

Zitat von neleabels

Das Leben eines Menschen ist wertvoller als das eines Tieres.

Ich kenne Veganer, die das durchaus anders sehen und keine Wertunterscheidung zwischen Menschen und Tieren vornehmen. Trotzdem wäre ich dagegen, wenn ein Kollege seine Stelle verliert, nur weil er in seiner Freizeit öffentlich sagt, dass ihn die heutige Massentierhaltung emotional mehr berührt als historische Ereignisse, die nicht mehr zu ändern sind.

Beitrag von „Meike.“ vom 2. Februar 2015 21:16

Dann hast du eine komplett verschobene Wahrnehmung von allem, was dieses Land ausmacht und einen extrem begrenzten Horizont.

Beitrag von „neleabels“ vom 2. Februar 2015 21:30

Allmählich frage ich mich, ob Claudius so ein ausgemachter Dummkopf ist, weil er so religiös ist, oder ob er so religiös ist, weil er so ein ausgemachter Dummkopf ist. Die Gläubigen mögen entscheiden, welche Variante ihnen besser gefiele...

Beitrag von „DaVinci“ vom 2. Februar 2015 21:39

Neleabels, Meike und die anderen drei, die immer wie Lemminge hinterherlaufen, scheinen ja ziemlich frustriert sein, da sie immer wieder neue Themen suchen, um ihrer Verbitterung freien Lauf zu lassen. Vielleicht würde ja etwas Religiösität helfen, um ausgeglichener zu werden 😊

Beitrag von „alias“ vom 2. Februar 2015 22:19

[DaVinci](#)

<°)))o><

Beitrag von „nomegusta“ vom 3. Februar 2015 06:46

[Zitat von alias](#)

<°)))o><

OT:

Lieber alias, du hast DaVinci schon öfters einen Fisch gegeben (einmal einen pinken). Ich bin neugierig, was diese Geste/ Redensart bedeutet? Bei Google konnte ich nichts Einleuchtendes finden. Verzeih meine Unwissenheit, aber könntest du mir das mal erklären? Ich kenne nur "den Fisch machen" (=sich vom Acker machen).

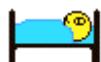
Beitrag von „Meike.“ vom 3. Februar 2015 07:31

Es geht darum Trolle, die angeblich Fisch mögen, nicht zu füttern. Warum alias dauernd gegen das Nichtfüttergebot verstößt und großzügig die Lieblingsspeise verteilt, ist mir allerdings auch unklar 😊

Beitrag von „Meike.“ vom 3. Februar 2015 07:46

Zitat von DaVinci

Neleabels, Meike und die anderen drei, die immer wie Lemminge hinterherlaufen, scheinen ja ziemlich frustriert sein, da sie immer wieder neue Themen suchen, um ihrer Verbitterung freien Lauf zu lassen. Vielleicht würde ja etwas Religiösität helfen, um ausgeglichener zu werden 😎



Niedlich. Nicht nicht mal gut genug um als guter Versuch gezählt zu werden... *gäääähn*. Aber immerhin aufschlussreich in Bezug auf die eigene Argumentationslage.

Beitrag von „Meike.“ vom 3. Februar 2015 08:07

Zitat von Trantor

Ich habe kurzzeitig überlegt, ob ich die Hütte einfach anzünde 😊

Aber ernsthaft: Ich empfinge es schon als etwas belastend, wenn jemand, der einem trotz gewisser Eigenheiten sympathisch war, so abdriftet. Zumal wir zusammen ja in EIBE-Klassen für junge Flüchtlinge waren ... 😞

Sie ist, wie man liest, ja von einer Atheistin zur Hardcore-Christin konvertiert und wir wissen ja von dem Islam-Konvertiten, dass das oft die fanatischsten sind, weil sie es nicht wegen der Inhalte, die sie ohnehin kaum verstehen, sondern wegen des sektenartigen gemeinschaftsgefühls und der MISSION tun, der Selbstüberhöhung und der Kompensation von

Gefühlen der Nichtselbstwirksamkeit.

Man muss sich die Verblendung und Selbstüberhöhung mal anschauen: schlimmster christlich-fundamentalistischer Talkshow-Host in trauter Zweisamkeit mit Heidi Mund in der Rolle der Märtyrerin:  <https://www.youtube.com/watch?v=yFKSRWQ54Ik>

Beitrag von „Elternschreck“ vom 3. Februar 2015 08:38

Zitat *alias* :

Zitat

Es gibt - nicht nur für uns Lehrer - kein Thema, das wichtiger als Auschwitz ist. Auschwitz und der Rest der Gewaltexesse hat definitiv mit unserem heutigen Leben zu tun, geirrter Elternschreck!

Nein, geehrter *alias*, mit meinem (!) Leben hat *Auschwitz* nichts zu tun ! Für mich ist *Auschwitz* ein düsteres Kapitel Deutscher Geschichte, das natürlich immer wieder historisch aufgearbeitet werden muss und sich niemals wiederholen darf (Da bin ich ganz bei Dir !). Aber ich nehme mir die Freiheit, nicht ständig an *Auschwitz* denken zu müssen. Und ich denke auch nicht dran, *Ausschwitz* als *vollautomatisierte Argumentationsschablone* und *Diskussionskeule* hervorzuholen, wenn es um gegenwärtige (innerdeutsche) gesellschaftspolitische Diskussionen geht.

Zitat *alias* :

Zitat

Jemand, der Massentierhaltung im selben Atemzug mit Ausschwitz nennt, **setzt Menschen mit Mastschweinen gleich** und hat nichts verstanden.

Nönö, die Aussage interpretiere ich nicht so, geehrter *alias* ! Schon allein deswegen nicht, da beides nicht zeitgleich stattgefunden hat/stattfindet. Dass der o.g. Lehrer auf Grund seiner o.g. Aussage *Menschen mit Mastschweinen gleichsetzt*, ist für mich jedenfalls nicht schlüssig bewiesen. Und unterstellen kann man ja, wenn man so eine Aussage aus dem Gesamtzusammenhang herausreißt, vieles.

Zitat *neleabels* :

Zitat

Ja. Das Leben eines Menschen ist wertvoller als das eines Tieres.

Den Tierfreunden und engagierten Kritikern der *Massentierhaltung* geht es gar nicht darum, das Tier auf eine Stufe mit den Menschen zu stellen. Nur, das (ungelöste) Problem der Massentierhaltung ist in unserer Gesellschaft stets präsent. Ich persönlich hab schon ein Problem damit, wenn ich das Fleisch von intelligenten Tieren, wie z.B. von Schweinen esse und mir bewusst ist, unter welch höchst qualvollen Lebensbedingungen sie ihr Dasein fristen. - Menschen, die mit Haustieren, wie z.B. Hunden zusammenleben oder auf einem Bauernhof öfter mit Schweinen umgehen, wissen, was ich meine.

Zitat *alias* :

Zitat

Es betrifft unseren Umgang mit Menschen, das Zusammenleben, Ausgrenzung und Stigmatisierung von anderen Menschen als "unwertes oder unerwünschtes" Leben sowie "unerwünschte Personen".

Merkwürdige Argumentation ! Sprichst Du jetzt damit ein allgemeines *Unerwünscht-Benennungsverbot* aus ? Versteh ich Dich richtig, dass man alle (!) Menschen immer nur als *erwünscht* bezeichnen darf ? Ich stelle mir jetzt gerade einen fanatischen *Isis-Kämpfer* vor, der an Deiner Haustür klingelt, von Dir eine warme Mahlzeit einfordert, damit er danach seinen *Heiligen Krieg* körperlich gestärkt fortführen kann. Du würdest ihn als *erwünscht* empfinden ? Und stell Dir mal vor, geehrter *alias*, ich würde sogar den *Staubsaugervertreter* als *unerwünscht* bezeichnen, falls er gleich an meiner Haustür klingeln würde.

Aber Du hast natürlich damit Recht, dass man Menschen, die man noch nicht konkret kennt, erstmal vorab als *erwünscht* betrachten sollte. Ich würde da noch einen Schritt weiter gehen und generell auch das noch ungeborene Leben als *erwünscht* und *schützenswert* betrachten, da nach meiner Meinung Menschenrechte nicht teilbar sind. Du gehst davon aus, geehrter *alias*, dass alle *selbsternannten Menschenrechtler* hier keine Doppelmoral walten lassen ?

Aber ich will auf etwas anderes hinaus : Kann man *Tier- und Menschenrechte* wirklich so strikt trennen ? Wenn man Tiere äußerst schlecht behandelt und das Problem ständig verdrängt, sind dann nicht irgendwann und irgendwo auch die *Menschenrechte* wiederum in Gefahr ? Setzen *Menschenrechte* nicht die allgemeine Achtung vor allen Lebewesen/Natur voraus ?

Zitat

Gewaltfreies

Zusammenleben und *Societas* müssen zentrale Themen unseres Unterrichts sein - damit Auschwitz sich nie wiederholt.

Natürlich lebe ich den Schülern gewaltfreies Leben vor, aber ich bin nicht dafür genügend qualifiziert, das Thema Auschwitz im Unterricht in (wirklich) angemessener Weise zu behandeln.

Zitat

Dass dies nicht selbstverständlich ist, haben Hoyerswerda und andere [Pogrome](#) gezeigt. Die Vernichtungsmaschinerie würde vermutlich nicht mehr so fabrikmäßig ablaufen wie in Auschwitz, sondern eher dezentralisiert - aber sie ist im Kern immer möglich.

Die Gefahr oder Tendenz eines zweiten *oder dezentralisierten Ausschwitz* sehe ich in Deutschland nicht, wenn überhaupt, dann eher in einigen anderen Ländern.

Hoyerswerda ist schon ein paar Jahrzehnte her. Als *Wessi* muss man sich darüber im Klaren sein, dass es im Osten kurz nach der Wende Menschen gab, die immerhin in zwei (!) menschenverachtenden Diktaturen gelebt haben, die alles andere als ein liberales und tolerantes Menschenbild proklamiert und entwickelt haben. -Die menschenbildliche Prägung durch zwei Diktaturen, dazu noch die ungelösten sozialen Probleme und frustrierte Stimmung in der Nachwendezeit.- Alles keine Entschuldigung oder Rechtfertigung für die Geschehnisse in Hoyerswerda, aber die Werte unserer bundesrepublikanischen Verfassung, die schon 4 Jahrzehnte vor 1989 bestanden hat, lassen sich nicht einfach über Nacht "erlernen".

Am Beispiel von *Russland* können wir sehr gut studieren, wie schwer sich eine Gesellschaft, das Jahrzehntelang in einer Diktatur gelebt hat, mit dem Demokratisierungsprozess und Entwicklung eines toleranten Menschenbildes tut. Das Gleiche jetzt auch in Ungarn wahrnehmbar.[8_o_](#))

Beitrag von „Elternschreck“ vom 3. Februar 2015 16:45

Zitat *DaVinci* :

Zitat

Neleabels, Meike und die anderen drei, die immer wie Lemminge hinterherlaufen, scheinen ja ziemlich frustriert sein, da sie immer wieder neue Themen suchen, um ihrer Verbitterung freien Lauf zu lassen. Vielleicht würde ja etwas **Religiösität** helfen, um **ausgeglichener** zu werden

Das denke ich auch ! Als *Protestant* mit *anthroposophischen Akzenten* beneide ich da ein wenig die frommen *Katholiken*, die regelmäßig mit dem *Rosenkranz* beten. Das wirkt sehr meditativ und beruhigend.

Fasziniert betrachte ich abends manchmal in *KTV* das *Rosenkranzbeten*. Ein Bischof, dessen Name mir jetzt nicht präsent ist, betet mit tiefer Knatterstimme vor, worauf die Gemeinde in höherer Sprechlage antwortet. Die Kamera zeigt dazu auch sehr schöne Gemälde, u.a. auch von der *Heiligen Jungfrau Maria*. Auch als *Protestant*, der mit *Maria* eigentlich nicht viel am Hut haben dürfte, bin ich davon sehr berührt.

Ich denke, *neleabels*, *Meike* und *alias* sollten heute Abend mal auf *KTV* umschalten und sich mental entspannen. 8_o_)

Beitrag von „alias“ vom 3. Februar 2015 18:35

Zitat von Elternschreck

Ich denke, *neleabels*, *Meike* und *alias* sollten heute Abend mal auf *KTV* umschalten und sich mental entspannen. 8_o_)

Verwechselst du da nicht Entspannung mit Betäubung?

Ich habe mich gerade herrlich entspannt, als ich zwei Folgen der "Big Bang Theory" angesehen habe.

Weil jemand hier scheinbar Lesekompetenzprobleme hat (jedenfalls wurde einer meiner Beiträge einige Postings weiter oben grottenfalsch interpretiert) der wichtige Hinweis:
Da steht "Big Bang" und nicht "Gang Bang" !

Beitrag von „alias“ vom 3. Februar 2015 18:48

Zitat von nomegusta

Lieber alias, du hast DaVinci schon öfters einen Fisch gegeben (einmal einen pinken). Ich bin neugierig, was diese Geste/ Redensart bedeutet? Bei Google konnte ich nichts Einleuchtendes finden. Verzeih meine Unwissenheit, aber könntest du mir das mal erklären? Ich kenne nur "den Fisch machen" (=sich vom Acker machen).

Zitat

In der Netzkultur wird eine durch ASCII-Art ausgedrückte Antwort auf den Beitrag eines Trolls als Red Herring bezeichnet. Der Red Herring hat beispielsweise das Aussehen:
<^))o>< oder auch <*))><
Er soll die Wertlosigkeit des Troll-Beitrags unterstreichen.

http://de.wikipedia.org/wiki/Red_Herring_%28Redewendung%29

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 3. Februar 2015 19:10

Zitat von alias

http://de.wikipedia.org/wiki/Red_Herring_%28Redewendung%29

Die beste Reaktion auf einen Troll-Beitrag ist und bleibt die ausbleibende. 